





**Ergebnisse, 15. Februar.** Der Fürst von Hohenzollern hat sich auf die heute eingelegte Nachricht von dem in Freiburg erfolgten Ableben seiner Gemahlin, der Fürstin Katharina von Hohenzollern, sofort dahin begeben, die Direction (rechtschaffen) gegen die Reblaterer Fälschung und Unemann zur Aufhebung. Beide Angelegenheiten wurden von der Beilegung der Abnahme definitiv freigegeben. Hiermit ist der Bohumer Prozeß definitiv beendet.

**Italien.**

**Rom, 15. Februar.** Mächtig hat der bekannte italienische Politiker und frühere Minister Herr Bonghi einen Vortrag des Pariser Blattes „Matin“ gegenüber sich in abfälliger Weise über die Lage Italiens und die Sinnlosigkeit des Dreieiniges ausgesprochen. Erregte schon dieser Vortrag, so kam noch hinzu, daß Herr Bonghi in der „Nuova Antologia“ dem König Humbert eine höchst unpassende Vorlesung über „Fürstenthümer“ hielt. Die nächste Folge war, wie schon erwähnt, daß Herr Bonghi, ein Mitglied des Hofes, seine Einladung zum letzten Hofball ablehnte. Er glaubt aber, wie verriet, die Regierung der Staatskraft nicht gegen sein Möglichst wegen Verleumdung des Ministerpräsidenten und Angriß auf den deutschen Kaiser vorzugehen. Der Staatsrat verzweigte jedoch, angeblich das geforderte Einstimmen, da Bonghi nicht in seiner Eigenschaft als Staatsrat, sondern als Privatmann die Kritik, um welche es sich handelt, veröffentlicht habe. Wie erzählt wird, hat der König geantwortet: „Ich würde Herrn Bonghi alle Unerbittlichkeiten gegen meine Person verzeihen, nicht verzeihen kann ich ihm, daß er in einem ausländischen Blatte sein Vaterland bloßgestellt.“

**Frankreich.**

**Paris, 15. Februar.** Im heutigen Ministerrath wurde die Antwort auf die vom Abg. Leydet beabsichtigte Interpellation über die allgemeine Politik der Regierung beigegeben. Guten Beschlüssen nach wird das Kabinett erklären, wie mit der republikanischen Partei, ohne Rücksicht auf besondere Schattierungen, regieren zu wollen und eine jeder Erklärung möglichst entsprechende Tagesordnung acceptiren.

Das Schwurgericht verurtheilte heute denormaligen Senator Legnau zu 5 Jahren Gefängnis und 3000 Frs. Geldbuße, den Kaiser Legnau zu 3 Jahren Gefängnis und 100 Frs. Geldbuße wegen Unterdrückung von Schanden der Dynamitgesellschaft und wegen Mißbrauch an der Hand der Agenten Arton. Gegen Legnau behält sich das Gericht seine Befehle vor. Arton, Legnau und Prevost waren angeklagt, die Dynamitgesellschaft durch Unterdrückung von nahezu 4 Millionen Frs. geschädigt zu haben.

**Rußland.**

**Petersburg, 15. Februar.** Der Zar empfing in langer Audienz den türkischen Botschafter Hüsnü Paşa in der Angelegenheit der ägyptischen Frage. Dem „Petersburger Journal“ zufolge würde Rußland den Protest der Forste gegen das Vergehen Englands unterstützen, aber die Initiative der Thätigkeit überlassen.

Heller Jubel herrscht in der russischen Presse über einen Bescheid des Zaren, wonach die Städte Dorpat und Daugburg in „Jurjew“ und „Dwinsk“ umgetauft werden. Namentlich freut man sich, daß die altorthodoxe deutsche Universitätsstadt Dorpat künftig als Jurjew ein Centrum national-russischer Bildung sein werde. Bereits macht man sich darauf an, dass die Reichshauptstadt St. Petersburg einen deutschen Namen tragen. Schon wiederholt ist dafür die Uebertragung von Petersburg vorgeschlagen worden. Schade, daß Moskau schon einen russischen Namen hat. Man hätte es sonst „Moskograd“ taufen können!

**Lokales.**

Der Redakteur unserer Original-Beilage (ist nur mit Quittungsbogen gefolgt). Halle, 16. Februar.

**Städtische Kommissionen.**

Bau-Kommission.

Sitzung am Freitag, den 17. Februar, ab. Nachmittags 5 Uhr im Sitzungszimmer des Herrn Stadtbaurath Geymer.

Zaeschordnung:

1. Abänderung des städtischen Bebauungsplanes (2. Sitzung);
2. Vertheilung der Kaufsteuer für die Grundstücke Schmeckstraße Nr. 13 u. 14 an den Unterstellten und die Schmeckstraße;
3. Wahlen einer der Unterstellten-Vermaltung betr. Beschaffung des Müllabfuhr;
4. Antrag betr. Vergütung von Glaserarbeiten.

**Der Cholera-Epidemie.** Im Verlaufe des gestrigen Mittwochs ist Rußland zum ersten Male in der Provinzial-Regierung anfangs bei Wittenberg neuer die Besetzung nach ein abend vorgenommen. Betreffs der getrunkenen Nachrichten vom 13. d. M. ergab sich eine Erkrankung einer Wirtin bei der bakteriologischen Untersuchung Cholera contagiosa. Alle übrigen Orte des Saalkreises sind frei.

Da seit 8 Tagen keine Erkrankungen an Cholera im Saalkreis außerhalb der Grenzen festgestellt sind, hat das Königlich-Preussische Land- und Wasser-Ministerium, Land- und Wasser-Ministerium, Land- und Wasser-Ministerium für alle diejenigen Ortschaften aufgehoben, die nicht an der Saale unterhalb der Kreuzenstahl liegen. Für die vom Verbot noch nicht befreiten Ortschaften soll daselbst noch eine Beobachtung eintreten.

**Verordnung.** Der Reichsanwalt verordnet in seiner neuesten Nummer die Einweisung des hiesigen Privatdozenten Dr. Karl Diehl in Halle zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät unserer Universität.

**Geheimnisse.** Zum Gedächtnis an Luthers Todestag veranstaltet der Kreisverein des Evangelischen Bundes für Halle und den Saalkreis Sonntag eine öffentliche Versammlung im Saale des Volkshausgebäudes. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin mit dem Bemerkung, daß die Leser das Programm im Zusatzblatt dieser Nummer finden.

**Schichtarbeiter.** Schichtarbeiter „Emilia Galotti“ geht am Sonntag mit Fr. Grebe in der Straße, Frau Rinald als Gräfin Orlinda, Herrn Greiner als Oberdo, Fr. de la Capelle als Claudia, Herrn Rinald als Peino, Herrn Schmidt-Bäcker als Marcellini, Herrn Vach als Appiani in Szene. Am Sonntag Nachmittags wird das Lustspiel „Der Fugler der Elbe“ und das Ballet „Die Vesper“ als Preis-Veranstaltung bei halber Preisen gegeben.

**Im Volkshausgebäude** beginnt am heutigen Donnerstag ein neuer abwechselnder Spielplan, der wieder allerlei interessante und effektvolle Nummern bringt. Mit der ausgeprägten, nimmer auszuwählenden Besetzung des Engagements für kurze Zeit verlängert worden und wird dieselbe verschiedene neue und überraschende Vorstellungen bieten, so namentlich Signor Ligo Ancillotti seine berühmte, haunenswerthe „Trennenfabrik“ ausführen.

**Das Witzspiel.** Während sich in Bremen ein altes Nationaltheater in der oberen Vorstadt befindet, um einen schönen Neubau zu machen. Es beabsichtigt nämlich der Zimmermeister Gustav Schab, hier, als Besitzer des Grundstückes Leigertstraße Nr. 70, (ist) Hotel zu den vier Jahreszeiten) das alte ebenfalls Dr. Werber'sches Theater niederzulegen und dort ein neues Nationaltheater, das mit 6 großen Sälen zu errichten. Der anstehende Garten wird abgetragen, um dort die nöthigen Nebengebäude zu errichten.

**Das Umrufen der Berufserklärungen.** Der Göttinger L. C., der Verband der deutschen Bankmänner, hat, wie wir kürzlich mittheilten, den Bericht gemacht, daß die Bankmänner die Berechtigung aller arbeitenden, Bestimmungsmensuren (Sägen) Verbindungen und die daraus entpringenden Konsequenzen zur Geltung zu bringen, wie dem auch der L. C. im Gegenseite zum S. C. (Gesellschaft) die Berechtigung, welche, unangehörigen, nicht-offiziellen Studenten anerkennen. Zu diesem Zweck hat er bei dem nächsten Bundestag vorgeschlagen, daß der Kaiser S. C. V., der Verband der deutschen Bankmänner, bereit ist, die erwähnten Worte seines offiziellen Briefes einzutreten. In diesem Falle würde der L. C. dem S. C. ein Recht einräumen für die Bankmänner, welche, unangehörigen, nicht-offiziellen Studenten anerkennen. Der S. C. hat jedoch diesen Antrag zurück abgelehnt, bedauerlicherweise, denn damit ist ein erneuter Versuch das Umrufen der Berufserklärungen und die daraus entfließenden Konsequenzen auf den deutschen Universitäten zu befestigen oder wenigstens einzuführen möglich, was gewiß nach in außerordentlichen Kreisen, besonders unter den alten Herrn beiher Bedauern, vielfach sehr bedauert werden wird.

**Ein Zusammenstoß eines Motorwagens** mit einem Bierwagen der Freyberg'schen Brauerei fand gestern Vormittag in der Schmeckstraße statt. Die Schuld hat der Motorwagen, welcher das andere Gefährt von hinten anfuhr. Beide Wagen sind stark beschädigt.

**Kritischer Tag.** Rudolf Falb prophezeit um den 16. Februar einen kritischen Tag erster Ordnung, eine Zerschmetterung der Heberlinge, und zwar in Form von Schmeißeln an dem unmittelbar darauf folgenden Morgen, nämlich den 23. Februar dieses Jahres. Die Heberlinge, die, wie man weiß, sich in der Gegend von Halle befinden, sollen, nach Falb, durch die große Wetterpein mit dieser Verheerung heftiglich einmal vorübergehen.

**Aus der Umgebung.**

**Cönnern, 15. Februar.** Gestern Morgen gegen 3 Uhr entstand in dem Wäldchen des Gehöftes Feuer. Es brannte der Weidstall nieder. Die Feuerwehre war schnell an der Brandstelle, konnte aber anfangs wegen des Wasser mangels nicht viel ausrichten.

**Reuditz, 15. Februar.** (Hiesige Feiern.) Am Sonntag Mittag zwischen 11 und 2 Uhr wurde die hier am 16. Febr. 84, als sie im Begriff war, nach Rieße zu gehen, von einem Manne, Fr. Z., überfallen und so ins Gefängnis geschlagen, daß sie bewußtlos zu Boden sank. Man mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen; die Frau liegt noch im Krankenhaus. Was der Angreifer mit seinem Ueberfall bezwecken wollte, ist nicht zu ermitteln.

**Schiffahrt, 15. Februar.** (Gehobener Saab.) Dieser Tage fand der Hausgegenwärtiger Seidler am Döbermarkt hierseits in einer Wand seines Hauses einen ersten Topf mit ca. 500 Thalern in blanken Silber. Das Grundstück hatte bis vor kurzer Zeit ein gewisses Verhältniß im Besitz.

**Andersleben, 15. Februar.** (Feuer.) Gestern Abend nach 8 Uhr brach auf bis jetzt unmeßbarer Weise in einer Scheune des Döbermanns Pfische auf dem Gölzofen der bierj. Domäne Feuer aus. Die mit den, Klee und Stroh gefüllte Scheune, die alle die, und größte am Orte, wurde vollständig nieder. Auch die Fährstraße der Feuerwehre wurden die angrenzenden Gebäude von Schaden frei.

**Wannau, 15. Februar.** (Ein netter Gemannt.) Ein hiesiger Handwerker hatte ein junges, nicht unvornehmes Mädchen aus der Umgegend kennen gelernt und sie geheiratet. Der Mann schloß sich dem Bekanntheitskreis der Frau nicht bloß eine schöne Wittib, sondern auch ein hübsches, auch hübsches, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die Frau, von bösen Rängen erfüllt, allein über. Da mußte sie denn ersehen, daß der Mann nicht abholte, sondern sich mit einem anderen Mädchen, einem hübschen, auch hübschen, und sehr die junge Frau damit bald nach der Hochzeit zu Verwandten auf Besuch. Sein Verprechen, sie nach einigen Tagen wieder abzuholen, löste er aber nicht ein, und so lebte die

# Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung

## 49 Gr. Ulrichstrasse 49, im Neubau des „Alten Dessauer“.

Um möglichst schnell zu räumen, werden sämtliche Lagerbestände zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft, als ganz besonders preiswürdig empfohlen wir ganz bevorzugen

### Einsegnung:

- Einen Posten reinwollene schwarze Cachemires Mtr. 80 Pfg. (doppeltbreit).
- Einen Posten reinwollene schwarze gemust. Stoffe Mtr. 90 Pfg. (doppeltbreit).
- Einen Posten reinwollene engl. Stoffe, Neuheit, Mtr. 75 Pfg. (doppeltbreit).
- Einen Posten reinwollene farb. gemust. Stoffe Mtr. 90 Pfg. (doppeltbreit).
- Jackets für Confirmandinnen von 4,50 Mk. an.
- Umhänge für Confirmandinnen von 4 Mk. an.
- Plaids 90 Pfg. Weisse Röcke mit Stickerei 1,25 Mk. Tücher 1 Mk.

Serner werden die sich in letzter Zeit angekauften Reate in:

**Bettzeug, Leinenwaaren, Blaudruck, Hemdenbarchent, einzelne Tischtücher, Handtücher und Servietten** bedeutend unter Einkaufspreis abgegeben.

Jedes am Lager befindliche Stück ist deutlich auf der Rückseite des Etiketts mit dem jetzigen festen Ausverkaufspreis versehen.

# G. A. Henze Nachf. (Inh.: Doebel & Meisel),

22 Schülershof 22, am Markt.

Halle a. S.

22 Schülershof 22, am Markt.

**R. Reinisch**, praktischer Zahnarzt, Ehrenmitglied mit goldener Medaille für Kunst u. Wissenschaft d. R. J. Circolo Frontano in Lario, Gr. Ulrichstrasse 49, II (Dessauer). Künstl. Zähne, Plomben, Zahnoperationen gänzlich schmerzlos. Auf briefl. Wunsch Besuch in der Wohnung.

**Sicheres Frostmittel** bei Georg Zeisling, a. d. Kleinfaulnichen.  
**Feinste Süßbutter**, netto 9 Pfund, versch. Fein., gegen Nachnahme um Mk. 9.30  
**Job. Nasser**, Burgbrack, Bayern.

Don Mitt. 12 Uhr im Restaurations-Restaurant  
**Sitten genau auf unsere Firma zu achten.**  
um Einhalt zu tun und die besten Sachen zu bekommen  
zu den billigsten Preisen und unter Garantie  
Möbel- und Polsterwaren  
Wegen Umzug verkaufen unter reichhaltiges Lager von mir eingekauft  
**Große Mäntelstraße Nr. 4**  
**Gebr. Kroppenstädt,**  
**Großer Ausverkauf!**

**Jordan's Gesang- u. Musik-Schule**  
Schulgasse 7.  
Unterrichtsgegenstände: Gesang, Klavier, Pianoforte, Harmonium, Kompositionsfach, sowie sämtliche Gesangs-Instrumente. Anmeldungen täglich 11-2 Uhr. Honorar mäßig!

**Schweizerkäse** à Pfd. 60 Pfg.  
**F. H. Krause**, Gr. Ulrichstraße 24.  
**la. Stearinlichte** bei Georg Zeisling, a. d. Kleinfaulnichen.

Für Handwerker  
**Contobücher**, praktisch, übersichtlich.  
**Aug. Weddy**, Leipzigerstraße 22.

**Die Kinder**  
bilden auf, wachsen und gedeihen von **Carl Koch's Nährzwieback.**  
Derselbe bildet den Kindern gesundes Blut, fäulst Knochenbau und stärkt das Kindersystem. In Packeten zu 10, 20, 30 und 60 Pfg. in  
**Carl Koch's** Fabrik hygienischer Nährmittel, Lorenzstraße 1, Heimbald & Co., Leipzigerstraße, und den bekannten Verkaufsstellen.



**Schulturner** für Knaben und Mädchen, in Buchstaben Leder, Seidwolle, Woll, Zed., nur beste Sortenware! Billigste Preise!  
**Albin Hentze**, Schmeerstr. 39 alte Nr. 24 neue Nr.  
**Pfahlnuscheln**, die besten in dieser Saison, sind eingetroffen; auch außer dem Hause. **Restaur. z. Pfälzen.**

**Akademische Lehr-Anstalt I. Ranges** für feine Damenschneiderei.  
Mittels und größtes Institut am Plage. Beste Ampt. System d. Berl. Akademie. Gründl. Unterricht in Maßnehmen, Schnittzeichnen, Anfertigen, einfl. Soutache. Dauer der Kurse 2-3 Mon., für angeh. Directoren 6 Mon. Für Damen höh. Stände Privat-Curse. Honorar mäßig. Probeprobe gratis und franco.  
**Clara Martini**, Sophienstr. 17 (neue Nr.), Wilhelmstr.-Ecke.

**Bekanntmachung.**  
Die zur Schuhmachereimr. **Otto Schröder'schen Konfektions** wirts von hier gehörigen Waarenbestände, bestehend aus:  
**Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, Stiefeletten, Filzschuhen, Pantoffeln etc.**, abgesehen um Gesamtsumme von **Mk. 2103**, beabsichtige ich im Ganzen zu verkaufen und sind überflüssige Offerten bis zum **22. d. Mts.** in meinem Contor **Mannischerstraße 12** niederzuliegen, wobei ich das Waarenverzeichnis zur Ansicht auslege. Das Versteigerungs-Gebot ist von Freitag den 17. d. Mts. an, Nachmittags 3 bis 4 Uhr im Schröder'schen Geschäftslokale, **Geiststraße 46** zu beichtigen.  
**Die Ladeneinrichtung** ist ebenfalls billig zu verkaufen.  
Halle a. S., den 15. Februar 1893.  
**Franz Krug**, Verwalter der Schröder'schen Konfektionswirts.

**Conservativer Verein** für Halle a. S. u. den Saalkreis.  
**General-Versammlung**  
Freitag den 17. Februar a. er., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der „Kaiser-Säle“, Zentralsaal, Rechnungslegung, Vorstands-Tages-Ordnung: wahl. Vortrag des Herrn Eudithus Arps über: „Die Steuerreform“.  
Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

**Zweigverein des Evangelischen Bundes für Halle und den Saalkreis.**  
**Zum Gedächtnis an Luthers Todestag**  
sonntag den 19. Februar, Abends 8 Uhr im Saale des Volkshochschulgebäudes eine **Oeffentliche Versammlung**  
1. Begrüßungswort von Prof. Dr. Beutlag.  
2. Vortrag des Herrn Superintendenten z. TrümpeImann aus Magdeburg: Der Luther der Zukunft im Lichte des Luther's der Vergangenheit. Der Vorstand.

**Cacao**, gar. rein, feinste Qualität à Pfd. 2.90 Pfg.  
**E. Meyer & Co.**, Gr. Ulrichstr. 25, Weinhdg.  
**Alfred Pfautsch**, Fabrik unfl. Kunstausf. Stempel, Nikolaitraße (Händelhaus),  
**Neue Hausnummer 6** empfiehlt seine Fabrikate in folgender Auslieferung zu billigen Preisen. Umänderung von Haus-Nr. wird prompt besorgt. **Zeichn. u. Schrift.** zum Überstreichen von Druckfachen vorräthig. **Schw. Stempel-farbe** der Flasche 30 Pfg. Dauerfarbstoffen, welche ohne jedes Singsinn jahrelang leucht und fest gebrauchsfähig bleiben, nur 60 Pfg. an.  
Mein Maschinenvertrieb-Versich-Geschäft befindet sich jetzt **Mittelstr. 7 I. M. Runge** ff. entölt. **Cacao**, 2,40 Mk. **Georg Zeisling.**

**Reit-Institut**  
errichtet haben und bin ich mit der Leitung desselben betraut. Um geneigten Zuspruch nachsichtigst  
**Kriele, Stallmeister.**

**Gasmotorenfabrik W. Hees**, Magdeburg-Sudenburg.  
**Hees neuer Patent-Gasmotor, Modell 1900**, Nöber 3000 Exemplare meiner Konstruktionen im Betriebe.  
Einfache, solide und bewährte Konstruktion. Geringster Gasverbrauch. Leichteste Unterbringung und zuverlässigster Gang. Keine Wartung während des Betriebes. Preisliste und Prospekte auf Wunsch.

**Schwarze Kleiderstoffe**, nur solideste Qualitäten, neueste Webarten in großen Sortimenten. Proben bereitwilligst.  
**Gebr. Schultz Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstraße 86.**

